

**Unverkäufliche Leseprobe**



**Martin Dreher**  
**Das Antike Sizilien**

128 Seiten, Paperback  
ISBN: 978-3-406-53637-3

## I. Einleitung: Vor den Griechen

Originaldokument

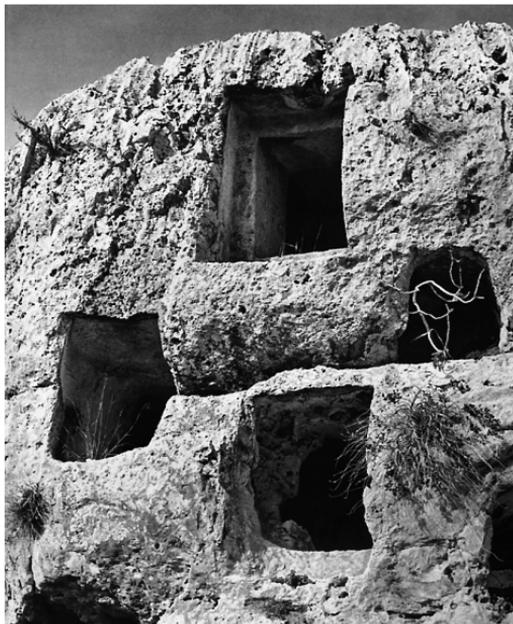
© Verlag C.H. Beck

Sizilien ist mit einer Fläche von 25 426 Quadratkilometern die größte Insel des Mittelmeers. In der Antike war die Insel wegen ihrer Böden und wegen des günstigen Klimas äußerst fruchtbar. Sie war auch wasserreicher als heute, da sie zu einem guten Teil, gerade im Südosten, von Wäldern bedeckt war, die erst in der jüngeren Vergangenheit abgeholzt wurden. Dem Holzreichtum stand jedoch ein Mangel an Erzen gegenüber, so daß Metalle eingeführt werden mußten.

Die Besiedlung Siziliens erfolgte nach der letzten Eiszeit, die etwa 30 000 Jahre zurückliegt. Ab etwa 10 000 v. Chr. nahm die Zahl der Steinwerkzeuge und der Ritzzeichnungen, die in Höhlen gefunden wurden, deutlich zu. Ab ca. 5000 v. Chr. entstanden bäuerliche Gemeinschaften, die Ackerbau und Viehzucht betrieben und Keramik herstellten. Nach 2000 v. Chr. begannen die Bewohner, Bronze herzustellen, etwa tausend Jahre später folgte die Eisenverarbeitung.

Noch vor dem Beginn und während der Bronzezeit bildeten sich im Zuge von indoeuropäischen Wanderungsbewegungen jene drei Bevölkerungsgruppen heraus, die in historischer Zeit noch faßbar waren. Ihre Identität verdankten sie vor allem ihrer unterschiedlichen Sprache, wobei allerdings fast alle einheimischen Zentren mit der Zeit griechische Einflüsse aufnahmen: Die Elymer im Nordwesten gründeten Eryx, Segesta und Entella. Die Sikaner bewohnten den mittleren Teil und die Sikeler oder Sikuler den Osten der Insel; beide Völkerschaften lebten in befestigten Bergsiedlungen und hinterließen große, zum Teil in Felswände geschlagene Nekropolen, die insbesondere bei Pantalica in großer Zahl noch heute vorhanden sind (Abb. 1).

Die politische Organisation aller drei Völkerschaften ist für diese frühe Zeit unbekannt, umfassende Machtgebilde sind aber nicht anzunehmen. Die Herkunftsangaben des Thukydides, de-



Dokument  
C.H.Beck

Abb. 1: Felsen-  
gräber der Sikeler  
bei Pantalica

nen zufolge die Sikaner aus Iberien, die Elymer aus Troia und die Sikeler aus Italien eingewandert seien, müssen wir für legendenhaft halten. Als historisch können jedoch die überlieferten Namen Siziliens gelten: Trinakria nach der in etwa dreieckigen Form der Insel; Sikania nach den Sikanern und schließlich Sikelia nach den Sikelern, wobei sich dieser Name dann durchgesetzt hat. Von ihm ist auch die Bezeichnung der Griechen abgeleitet, die sich auf der Insel niederließen: Sikelioten.

«Es siedelten auch», nach modernem Urteil ab etwa 1000 v. Chr., «Phöniker rings um das gesamte Sizilien, die ins Meer hinausragende Vorgebirge und vorgelagerte Inselchen besetzt hatten, des Handels mit den Sikelern wegen. Nachdem dann die Griechen zahlreich über das Meer gekommen waren, verließen sie die meisten Orte und wohnten zusammengezogen nahe bei den Elymern in Motye, Solus und Panormos, gestützt auf ein Bündnis mit den Elymern und weil man von dort den kürzesten Seeweg zwischen Sizilien und Karthago hat» (Thuk. 6,2,6).